

1710 Februar 17.

A

RECHNUNG VON [WERBER] BALTHASAR MEYER VON HAEGGLINGEN FUER ZU-
HANDEN [DER KOMPAGNIE VON HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN
IM REGIMENT PFYFFER] ANGEWORBENE SOLDATEN

"Jtem ich Baltz Meyer von Heglingen Hab gerechnet von wegen
denen soldaten Ruodi Schmeid [=S c h m i d]¹ und Jagly schmeid
[=S c h m i d] Hans M e y e r alle drey von gemelten Heglin-
gen verthan in des Baltaser M e y e r s Haus [in Hagglingen]
zuosammen gezogen 49 gl. 3 ss
Jtem die drey obgemelten soldaten von gemelten Hegglingen
und Hans K e l l e r von Waltyschwyl habent widerumb mit
Ein anderen verzerth, macht alles zuosamen ohne das Hantgelt 106 gl. 6 ss
Jtem hat Embfangen Jogly Schmid Handgelt 4 daller
Zwar ohne Abzug und die anderen zwen abzuoverdienen Jtem hab
ich versprochen dem Hans Meyer auch 4 daller auff Hand, daran
hat Er Empfangen 2 daller und Ein halben Jtem so hat Emb-
fangen Handgelt Hans Keller von Waltyschweil 10 daller
und funff ohne abzug die anderen funff abzuoverdienen.
Widerumb hat Er Einen gedinget auff dem Badter Weg der
Andtereas S t r e b e l l von Büöbliekhen [=Büblikon]
und hat Jhme auff die Hand versprochen 5 daller
zwen ohne abzug die drey anderen abzuoverdienen daran hat
er Jhme geben ein daller mer habent die solldaten verthan
an der Dotickher Kilch Wiehung 13 gl. 6 ss"
"NB. dise 13 gl. 6 ss Muess Hans S c h m i d t [von Hagg-
lingen?] bezallen undt auf ostern mihr 6 thaler"
"Summa Zergelt 168 gl. 15 ss
Von mir geschriben Jch Hans F i s c h e r
zuo Dotickhen schuolm[eister]"
"den 18. Hornung 1710 ihm Zahlth 17 1/2 thaller ist ohne handtgelldt.
Restirth ihm 30 gl. 20 ss ... den 8. Merzen 1710 geben 2 fr. dublen 17 gl.
... soll die 6 thaller von Hanss schmidt abziehen $\frac{13}{30} \frac{20}{20}$ "

1) Rudolf Schmid, Jakob Schmid und Hans Keller treffen dann tatsächlich am
18. März 1710 bei der Kompagnie ein, vgl. AH 106, 7a^v, 7c^v, 7d^v.

Original, Siegel flachgedrückt. Glossen von Beat Jakob II. Zurlauben.
AH 77, 590-593 - Seite 591 und 592 leer

1664 August 30., Mellingen "Jn Jll"

A

SCHREIBEN VOM [KOMMANDANTEN VON MELLINGEN], KASPAR BRANDENBERG,
AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER UND LANDESHPTM. DER
FREIEN AEMTER, [STADT- UND AMTS]RAT, ZUG

"Berichte ich den Herren, das ich gestrigs tags [an der Jahrrechnung] Jn Ba-

den¹ gewässen, mit Hauptm. [Sebastian Heinrich] S t r i k h e r [dem Kommandanten der Stadt Baden?] geredt, die bewüssten Francösischen sachen [- Pensionen, sowie Privilegien der Kaufleute -]² sindt alle Zit Jm alten Wäsen. Es wirt der Herr ohne Zweifel der [im Wigoltingerhandel]³ unparteyischen ohrtenn [FR, SO, BS, SH] mit der Straff vernommen haben, Wan aber der Herr solche nit schriftlich hat, Willst[!] ich by eheister Botschafft dem Herrn überschickhen. Habs vom Landt[vogt von Baden, Samuel] T r i b u l e t bekhommen, Allein verwunderet man sich höchlich das nur von den Evangelischen unparteyischen ohrten gesanten [BS, SH]⁴ gestrigs tags umb 9 Uhren von Baden uff Zürich verreyst, die übrigen Catohlischen gesanten, als Fryburg, Solothurn, St. Gallen Abt[ei]⁵ ... sollen sich anerbotten haben mit zue reysen aber von den übrigen abgeschlagen worden. Der [Hans Kaspar] H i r t z e l l ist gester morgens am tag uff Zürich verreist, der Junkher [Hans Konrad] G r e b e l l umb 2 Uhren ist also der [Hans Konrad] W e r d t m ü l l e r [- alle 3 Zürcher Tagsatzungsgesandte -] allein hie verbliben, aber sich auch noch hinwegmachen wirt, stehet unsere [Zuger] Gesandten [Karl B r a n d e n b e r g, Johann Peter T r i n k l e r, Jakob A n d e r m a t t, Hans Jakob H a s l e r] Jnn Zweiffell. Allhie hab ich allerhand Zeitung von Zürich und Berner gebiets wie sye mit Fahnen und Volkher zuesammen ziehenn, unnd ist die Wacht etwas ernsthaftiges, als dise verschine Wuchen gewesen ist, ich für mein persohn hab Bevelch von Baden solle mich still halten und einmall keine palesada schlagen lassen. Der Herr kan nit glauben wie die Leüth [d.h. die Besatzung] unwillig sindt, Jn Meinung Es solle ahngehen. oder zue rwen alles usgemacht werden. Uff Künfftigen Montag sollen (Ja wan es nach Jhrem Lauff gehet) alle gesandten [der Schiedskonferenz in Baden] Jns Turgetiw verreysen, so woll die ~~im Thurgäu~~ regieren als unparteyisch beder Religion. Es sindt Herren die seltzsam von der sachen reden ... Herr [Johann Franz?] Z w e y e r [bischöflich-konstanzischer Obervogt in Klingnau] hat mir gesagt Er bekhomme [für Klingnau?] einen Commendanten von Underwalden, hab woll ahn Jme gespürt das er nit zuefryden das mans Jm nit vertraue.

Es soll ein Stundt von Keyserstull 2 fahnen mit volkh angelangt sein, die Gesandten hand versprochen uff heüt abendts wider Jn Baden sein, wie es verner ablaufft bericht die Zit. Allein unsere boten lauffen alle oben us khombt keiner hierin, wehre nichts umb, könnte man woll solches Jnen befählen, gibt alle Zit etwas auch Mein oberkheit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] zue berichten, der Statthalter [Karl Brandenburg, einer der genannten Zuger Tagsatzungsgesandten] mir gesagt Jhr H. haben uff Morgens ein gemeindt [=Gemeinde-

versammlung in der Stadt Zug] wegen schantzens, so vill ich ahn Jm merkhe, wirt Er wehren den usseren Burgeren zue gefallen, under dem Vorwandt wir Vermögens nit, hab Jme das ... geschafft mit dem brieff seines dochtermans [- es kommen 2 in Frage: Johann Franz Wickart, verheiratet mit Anna Maria Brandenber g; Johann Jakob Knopfli, verheiratet mit Maria Salome Brandenber g, wobei es sich aber eher um den Stadt- und Amtsrat Johann Franz Wickart handeln dürfte] verwysen, hat sich entschuldiget hab solches Jn bester wollmeinung gethann. Das Haus Küngfelden [=Oberamt Königsfelden] hat alhie hierumb [u.a. in Mellingen] über 120 stukh Zehnden, habs heimlich befohlen darmit Einzuehalten, Jm fahl einer ruptur vor unnsere [gemeint die V kath. Orte] Leüth brodt zuehaben.

Herr Decan [des Kapitels Mellingen und Pfarrer] von Wollen [Johann Jakob Lettler] hat mir zue entpoten das er gewüsse nachricht habe dass die Berner sich mit allerhand uffzügen rüsten wollen den alten schaden [- Niederlage der Berner in der Schlacht von Villmergen 1656 -] rechnen.

Des H. sohn Landtschriber [der Freien Aemter, Heinrich Ludwig Zurlauben] ist gester alhie, weill Jch Jn Baden gewessen, hat mir die uszüg überlassen, wirt morgens wider zue mir khomen. Dem [Karl] Weysenbach hab ich bewüste sachen angeornet, wirt hoffentlich noch ein gueten effect erreichen. ... Jch bite den Herren schwagern umb bericht wie ich mich zue verhalt habe".

- 1) s. EA VI 1, 625 (Nr. 404), spez. 628 qq. Es ging dabei um die Beilegung des Wigoltingerhandels.
- 2) s. ebenda 626 e sowie AH 39/69; 40/150
- 3) s. EA VI 1, 628 qq
- 4) Die Namen der Gesandten von BS und SH s. EA VI, 625 (Nr. 404). Ob alle 5 dort Genannten nach Zürich reisten oder überhaupt noch an der Tagsatzung weilten, bleibt unklar.
- 5) Deren Namen s. ebenda 625 (Nr. 404).

Original, Siegel zerstört. - AH 77, 594-597 - Seite 596 leer

110

[1712?]

A

"PROJECT WEGEN TOGGENBURG [=TOGGENBURGER LANDRECHTSSTREIT]"

"1.^{mo} Die freye Religionsübung, so wohl mit Bätten, Läsien, Singen, Predigen, gebrauch der Hayligen Sacramenten und alle andere gotsdienstliche übungen,

✓
161